

Der Bauer.**Von Hans Mayer-Koenigsreiter.**

Im Duft der Blütenpracht am Gartentor
Steht stillvergäugelt der Bauer, sieht ins reiche Land.
Viel tausend frohe Lieder klingen an sein Ohr
Und allseits rauscht des Schöpfers weise Hand.

Schlichtfromm er denkt: Mit meinem Gärtchen und dem Feld
Bin ich wohl reicher als mit schwerem Tuchergeld,
Durch keinen Schatz wird Frieden aufgewogen,
Was frommet Tugend uns, die schier erlogen.

In meinem Reich wohnt heil'ger Weltallfrieden,
Der stolze, ungeahnte Kräfte läßt ersiehn
In Leib und Seel'. Sie lehren uns hienieden
Den Schöpfer lieben und seinen Segen zu erschauen.